

# Mittelsachsen fährt auf grüne Bildung ab

Der Landkreis hat sich das Fachschulzentrum Zug und das Berufliche Schulzentrum ins Boot geholt, um Nachwuchs zu gewinnen.

---

VON UTE GEORGE

---

**ZUG** – Der Landkreis Mittelsachsen will seine Kompetenzen bei den grünen Berufen stärker herausstellen. Zum Tag der offenen Tür im Fachschulzentrum Zug am 20. April soll das Vorhaben der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ziel ist vor allem die Nachwuchsgewinnung.

„In Freiberg gibt es alles, was die grünen Berufe ausmacht“, erklärt Jörg Höllmüller, Geschäftsbereichsleiter Verwaltung, Finanzen und Ordnung im Landratsamt. Dazu zähle das Berufliche Schulzentrum (BSZ) an der Turnerstraße, das die Erstausbildung unter anderem von Land- und Tierwirten übernimmt und eine Fachoberschule für Agrarwirtschaft integriert hat. Zu dieser

Einrichtung gehöre zudem die Berufsbildende Förderschule in der Bergstiftsgasse. Und nicht zuletzt gibt es das Fachschulzentrum Zug. Es ist die einzige Fachschule für die landwirtschaftliche und hauswirtschaftliche Fortbildung zum Techniker oder Betriebswirt in Sachsen. „Wenn wir schon diese Pfunde haben, sollten wir sie nicht aus der Hand geben“, sagt Höllmüller. Dass das Landratsamt mit im Boot ist, hat einen einfachen Grund: Es ist der Schulträger der Einrichtungen. Jeder siebte Schüler im Freistaat mache seine Erstausbildung in den grünen Berufen in Mittelsachsen, argumentiert der Geschäftsbereichsleiter. Zudem sei auch jeder siebte Ausbildungsbetrieb hier.

„Im Augenblick arbeiten wir an einer Kooperation zwischen dem Fachschulzentrum Zug und dem BSZ“, erläutert Gerd Alscher, Leiter des Fachschulzentrums. Diese Zusammenarbeit beinhalte gemeinsame Projekte innerhalb der Berufsorientierung. So sei geplant, in den Mittelschulen die grünen Berufe vorzustellen. „Wir könnten Unterrichts- oder Praxistage gestalten“, erklärt er. Zum Tag der offenen Tür am

20. April in Zug werden sich beide Einrichtungen gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und der Freiburger Umweltservice GmbH, die Forstwirte ausbildet, vorstellen. Vom 25. bis 28. April wollen sich BSZ und Fachschulzentrum an einem Stand bei der Landwirtschaftsausstellung Agrar Leipzig präsentieren. „Das BSZ wird seinen Schulgarten im Frühjahr vom Schachtweg nach Zug verlagern, sodass künftig beide Einrichtungen dort für Lehrzwecke Pflanzenschutzmaßnahmen oder Sortenversuche durchführen können“, ergänzt Alscher.

Aus Sicht von Gunther Zschommler, Vizepräsident des Landesbauernverbandes und Landwirt in Großschirma, ist diese Kompetenzstärkung zur Nachwuchsgewinnung überlebenswichtig: „Den Angebotsüberhang bei Auszubildenden gibt es nicht mehr. Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten und Führungskräfte in der Landwirtschaft wächst hingegen.“

Nur einen Namen hat das gemeinsame Kind noch nicht. Im Augenblick favorisieren die Beteiligten den Slogan „Mittelsachsen fährt auf grüne Bildung ab“.